

Safer process.  
Safer profit.



## Global Compact | Fortschrittsmitteilung 2015



**United Nations** Global Compact

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1 Unterstützungserklärung der Geschäftsführung                           | 3  |
| 2 Praktische Maßnahmen & Ergebnisse                                      | 4  |
| 2.1 Menschenrechte: Achtung, Respekt und Verantwortung                   | 4  |
| 2.2 Arbeitsnormen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz               | 6  |
| 2.3 Umweltschutz: Nachhaltigkeit und Verantwortung für Mensch und Umwelt | 8  |
| 2.4 Korruptionsbekämpfung: Für ein integrires kaufmännisches Handeln     | 10 |

# 1 Unterstützungserklärung der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts 2015 erneuern wir bereits zum dritten Mal unser Versprechen, die zehn Prinzipien von UN Global Compact in unserem unternehmerischen Handeln zu verankern und in unserem Einflussbereich zu unterstützen: Deshalb halten wir unsere Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister unermüdlich dazu an, unser Bekenntnis zu Menschenrechten, nachhaltigem Umweltschutz, der Einhaltung von Arbeitsnormen und dem Kampf gegen Korruption zu achten und umzusetzen.

Dabei gehen wir als Unternehmerfamilie mit gutem Beispiel voran: So hat eine meiner Töchter die Aufgabe übernommen, die Prinzipien von UN Global Compact im Arbeitsalltag von Rhenus Lub konsequent zu festigen. Damit stellen wir die Weichen für die Zukunft und stellen sicher, dass auch die vierte Generation in unserem inhabergeführten Unternehmen mit Vertrauen, Respekt und Verantwortung für Qualität und Nachhaltigkeit eintritt.

Es zählt zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Als international agierendes Unternehmen fühlen wir uns mitverantwortlich dafür, wie sich unsere globalisierte Welt entwickelt. Aus diesem Grund unterstützt die Familie Reiners seit 2014 die Katholische Friedensstiftung. Die renommierte Institution erforscht seit 35 Jahren die ethischen Grundlagen des Friedens und überschreibt ihre Arbeit mit dem Titel „Frieden beginnt im Kopf“. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur politischen, wissenschaftlichen und kirchlichen Debatte – und wir leisten mit unserem Engagement einen Beitrag für eine sicherere, friedliche Welt.



Dr. Max Reiners



## 2 Praktische Maßnahmen & Ergebnisse

### 2.1 Menschenrechte: Achtung, Respekt und Verantwortung

**Prinzip 1** › *Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.*

**Prinzip 2** › *Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.*

**Achtung, Respekt und Verantwortung prägen den Umgang aller Mitarbeiter bei Rhenus Lub. Diese Prinzipien bilden folglich den Kern der „Grundgesetze“, die das Unternehmen im Jahr 2007 in seinem Unternehmensleitbild verankert hat. Das Bekenntnis zu den Menschenrechtsprinzipien 1 und 2 des UN Global Compact ist daher die Fortsetzung einer langjährig gepflegten Unternehmenskultur.**

#### Engagement für den Frieden in Europa und der Welt

Mit dem Engagement für Menschenrechte beschränkt sich Rhenus Lub nicht nur auf das unternehmerische Handeln, sondern fördert als international agierendes Unternehmen auch solche Initiativen und Persönlichkeiten, die für Frieden und Menschenrechte in unserer globalisierten Welt eintreten. In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Franz-Josef Overbeck, der 2011 von Papst Benedikt XVI. zum Katholischen Militärbischof für die deutsche Bundeswehr berufen wurde, hat die Unternehmerfamilie Reiners im Berichtsjahr 2014 mit einer Spende ein neues Projekt des von der Katholischen Friedensstiftung geförderten Instituts für Theologie und Frieden angestoßen. Die renommierte Institution erforscht seit 35 Jahren die ethischen Grundlagen des Friedens und überschreibt ihre Arbeit mit dem Titel „Frieden beginnt im Kopf“. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur politischen, wissenschaftlichen und kirchlichen Debatte.

Mit der Unterstützung von Familie Reiners wurde das Projekt „Europäische Außen- und Sicherheitspolitik“ begonnen und auf das Unternehmen, die Rhenus Lub GmbH & Co KG, übertragen. Das Projekt soll in Form eines europäischen Doktoranden-Kollegs fortgeführt werden, in dem zukünftig Doktoranden aus verschiedenen EU-Ländern in einem überregional vernetzten Kolloquium an Einzelthemen miteinander arbeiten und neue Denkansätze austauschen. Die Förderung wird dazu beitragen, die EU auf ihrem langen Weg zu einer kohärenten vergemeinschafteten Außen- und Sicherheitspolitik zu unterstützen.

<sup>1</sup> Hinweis zur Sprachregelung: Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird auf die Differenzierung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

## Schirmherrschaft für Veranstaltung mit Friedensnobelpreisträgerin

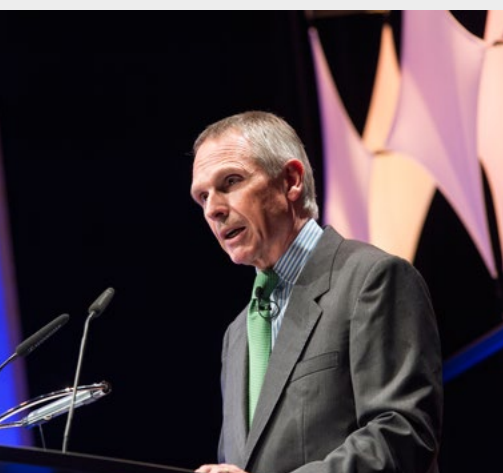
Seinen Einsatz für Frieden und Menschenrechte hat Dr. Max Reiners in der Vergangenheit auch im unmittelbaren Umfeld von Rhenus Lub am Hauptsitz Mönchengladbach wiederholt demonstriert: Im Jahr 2014 übernahm er die Schirmherrschaft einer Veranstaltung mit Friedensnobelpreisträgerin Jody Williams. Die Menschenrechtsaktivistin war im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Initiativkreises nach Mönchengladbach gekommen. Herr Dr. Reiners ist bereits von Beginn an Mitglied des Initiativkreises. Dessen Ziel ist es, die Zukunft und Chancen der Region und ihrer Bürgerinnen und Bürger langfristig mitzugestalten. Wichtige Impulse setzt hierfür die Veranstaltungsreihe mit regelmäßigen Vorträgen von renommierten Pionieren und Nobelpreisträgern.

## PausenPower und Weihnachtsspenden statt Weihnachtspost

Als „Good Citizen“ übernimmt Rhenus Lub seit Jahren soziale Verantwortung am Hauptsitz des Unternehmens, in Mönchengladbach. Dort unterstützt das Unternehmen verschiedene soziale Projekte und Einrichtungen.

2014 wurde das Engagement für die gemeinnützige Genossenschaft PausenPower eG fortgesetzt, zu deren Gründungsmitgliedern Rhenus Lub gehört. Unter Anleitung einer Ernährungswissenschaftlerin lernen die Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Förderschule in Mönchengladbach, wie sie sich gesunde und ausgewogene Mahlzeiten selbst zubereiten können. Damit fördert Rhenus Lub Grundschulkindern ganz gezielt in einem Bereich, in dem der Bedarf im Stadtgebiet besonders hoch ist.

Unter dem Motto „Weihnachtsspenden statt Weihnachtspost“ konnte das Unternehmen im Berichtsjahr ein weiteres Projekt für Kinder im Stadtgebiet realisieren: In Zusammenarbeit mit der Stadt Mönchengladbach wurde in einem Wohngebiet ein rund 1.500 Quadratmeter großer Spielplatz umfassend modernisiert. Dabei entstand eine spannende Erlebniswelt, die Kinder aus der Nachbarschaft zum Entdecken und Spielen einlädt.



## 2.2 Arbeitsnormen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

**Prinzip 3 ›** *Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.*

**Prinzip 4 ›** *Unternehmen sollen für die Beseitigung der Zwangsarbeit eintreten.*

**Prinzip 5 ›** *Unternehmen sollen für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.*

**Prinzip 4 ›** *Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.*

**Die in den Prinzipien 3 bis 6 von UN Global Compact geforderten Arbeitsnormen – wie der Ausschluss von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, die Chancengleichheit aller sowie die Vereinigungsfreiheit – sind in der Arbeitswelt von Rhenus Lub gelebte Praxis.**

Einen besonderen Schwerpunkt legte Rhenus Lub auch im Jahr 2014 wieder auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter und setzte dafür weitere beispielhafte Maßnahmen um. Die Wertschätzung der Mitarbeiter für einen sicheren, gesunden Arbeitsplatz und hervorragende Arbeitsbedingungen drückt sich nicht zuletzt in der Fluktuationsrate aus, die mit 0,9 Prozent auch 2014 auf einem konstant niedrigen Niveau lag.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement: Workshops und Umsetzung**

Das im Jahr 2013 erarbeitete strategische Konzept für ein „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) wurde 2014 kontinuierlich umgesetzt und weitere Unternehmensbereiche hinsichtlich Belastungsfaktoren für die Gesundheit der Mitarbeiter durchleuchtet.

Im Berichtsjahr ermittelten die Mitarbeiter des Bereichs Forschung & Entwicklung im Rahmen eines Workshops den Verbesserungsbedarf bei Ergonomie, Arbeitsorganisation und Kommunikation. Sie erarbeiteten Lösungen, um die größten Belastungen an ihrem Arbeitsplatz zu beheben. Auch hier zeigte sich das ausgeprägte Interesse der Mitarbeiter, an der Gestaltung ihres Arbeitsumfelds mitzuwirken.

Die systematische Analyse mit Hilfe der externen Kompetenz des BGF ist Grundlage für die Entwicklung wirkungsvoller Maßnahmen im darauf folgenden Jahr. Als Nächstes ist ein Workshop für die Mitarbeiter des Außendienstes geplant.

Als weiteres Ergebnis des im Jahr 2013 für die Bereiche Produktion und Logistik durchgeführten Workshops konnte im Berichtsjahr eine weitere wesentliche Maßnahme zur Verbesserung der Arbeitssicherheit umgesetzt werden: Für die Handhabung der Leerfässer, die zur Befüllung angeliefert oder zur ordnungsgemäßen Entsorgung bereitgestellt werden, hat Rhenus Lub ein neues Konzept entwickelt. Es dient dazu, die körperliche Belastung der Mitarbeiter zu minimieren und gleichzeitig das Verletzungs- und Unfallrisiko deutlich zu reduzieren. Früher mussten die einzelnen Fässer manuell be- oder entladen werden, was eine hohe physische Belastung der einzelnen Mitarbeiter bedeutete. Seit 2014 werden die Leerfässer bereits auf Paletten zu vier oder acht Fässern angeliefert, so dass die gesamte Logistikkette vom Abladen bis zum Einsatz mit Flurförderzeugen erfolgen kann.



## Erhöhte Sicherheit durch neues Fußwegekonzept

Mit einem Pilotprojekt im Bereich Produktion und Logistik wurde 2014 ein „Wege- und Kennzeichnungskonzept“ erarbeitet und umgesetzt, das als Vorbeugemaßnahme zur Erhöhung der Sicherheit und Reduzierung der Unfallgefahren auf dem Werksgelände dient. Angeregt durch den firmeninternen Ausschuss für Sicherheit und Arbeitsschutz wurden für eine Lagerhalle und für das Erdgeschoss der KSS-Produktion sowohl Wege für den Fußgänger- als auch für den Staplerverkehr festgelegt und markiert, um Fuß- und Fahrwege so weit wie möglich zu entkoppeln. Mitarbeiter und Besucher, die in diesen Bereichen zu Fuß unterwegs sind, werden somit besser geschützt. Die Führer von Flurförderzeugen, beispielsweise Staplern, können nun sicherer arbeiten. Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt sollen in den kommenden Jahren auch auf andere Hallen und Produktionsflächen übertragen werden.



## Regelmäßige Schulungen – hohe Quote

Auch die regelmäßigen Schulungen zu Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie Qualitäts- und Abfallmanagement leisteten 2014 einen wichtigen Beitrag für ein sicheres Arbeitsumfeld: Die Quote der Unterweisungen, die über das unternehmensweite elektronische System durchgeführt wurden, lag mit 98 Prozent in 2014 leicht höher als im Vorjahr.

## Mindestlohn auch bei Dienstleistern Pflicht

Bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern legt Rhenus Lub großen Wert darauf, dass diese die Prinzipien von UN Global Compact umsetzen. Wichtige Auswahlkriterien sind beispielsweise Zertifizierungen im Hinblick auf Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Umweltschutz nach ISO 9001, 14001 und 18001.

Im Jahr 2014 legte das Unternehmen ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der neuen gesetzlichen Anforderungen für die Zahlung eines Mindestlohns. Für Ausschreibungen hat Rhenus Lub deshalb einen differenzierten Anforderungskatalog entwickelt, der von potenziellen Dienstleistern unter anderem Informationen und Nachweise verlangt, um zu belegen, dass die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden. Es werden nur solche Unternehmen bei der Auftragsvergabe berücksichtigt, die den Anforderungen entsprechen, vorzugsweise Innungsbetriebe.

## 2.3 Umweltschutz: Nachhaltigkeit und Verantwortung für Mensch und Umwelt

**Prinzip 7** › *Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.*

**Prinzip 8** › *Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.*

**Prinzip 9** › *Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.*

**Nachhaltigkeit und Verantwortung für Mensch und Umwelt bedeutet bei Rhenus Lub, dass der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen eine zentrale Rolle spielen.**

Bei der Erforschung und Erprobung neuer Kühlschmierstoffe ist Rhenus Lub seit mehr als zwei Jahrzehnten Vorreiter in der Branche. Mit innovativen Rezepturen für umwelt- und anwenderfreundliche Kühlschmierstoffe übertrifft das Unternehmen schon heute national und international gültige Standards – und zwar in vielfältiger Hinsicht: Mit dem Verzicht auf Inhaltsstoffe wie Amine, Borsäure und Formaldehyddopots bietet Rhenus Lub den Anwendern innovative Fluide und Fette, die besonders hautverträglich und biologisch abbaubar sind.

2014 hat Rhenus Lub mit rhenus FU 800 einen neuartigen Kühlschmierstoff zur Marktreife entwickelt, der nicht nur in besonderer Weise die Prinzipien 7 bis 9 von Global Compact berücksichtigt, sondern auch die hohen Anforderungen einer aktuellen Verordnung der Vereinten Nationen (UN) erfüllt. Mit dem Erlass des Globally Harmonised System (GHS) gibt die UN weltweit ein einheitliches System zur Einstufung von Chemikalien sowie deren Kennzeichnung auf Verpackungen und Sicherheitsdatenblättern vor. Ziel der Verordnung ist es, Risiken für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt bei der Herstellung, dem Transport und der Verwendung von Chemikalien und Gemischen zu minimieren.

Mit rhenus FU 800 demonstriert Rhenus Lub eine besondere Verantwortung für Mensch und Umwelt. Mit dem nach den strengen Vorgaben der GHS-Verordnung maßgeschneiderten Kühlschmierstoff erreicht das Unternehmen mehr Umweltschutz und mehr Arbeitssicherheit; Umweltgefährdungen sowie physikalisch-chemische und gesundheitliche Gefahrenpotenziale werden dadurch erheblich reduziert. Nach der GHS-Verordnung ist rhenus FU 800 sogar kennzeichnungsfrei, da keine deklarationspflichtigen Inhaltsstoffe enthalten sind.

Das im Labor von Rhenus Lub neu entwickelte Fluid rhenus FU 800 zeichnet sich durch einen ganzheitlichen Ansatz aus, bei dem es um mehr als nur eine für Mensch und Umwelt relevante Eigenschaft geht. Das innovative Produkt ist so konzipiert, dass es in jeder Hinsicht höchste Ansprüche der Anwender erfüllt. Dies gilt beispielsweise für den niedrigen und stabilen pH-Wert, der für einen nachhaltigen Hautschutz steht. Weiter wurden in langwieriger, mehrjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit alle Inhaltsstoffe so weit wie möglich substituiert, die nach derzeitigem Wissensstand im Verdacht stehen, für die Umwelt oder den Anwender nachteilige Folgen zu haben.



## Schutz für die Ressource Wasser

Großer Wert wurde bei der Entwicklung auch auf den Schutz der Ressource Wasser gelegt. Das Fluid rhenus FU 800 ist so formuliert, dass es die Wassergefährdungsklasse 1 (WGK1) aufweist, also die nach deutschen Wasserrecht bestmögliche Kategorie von Produkten; somit ist es sogar für den Einsatz in Wasserschutzgebieten geeignet.

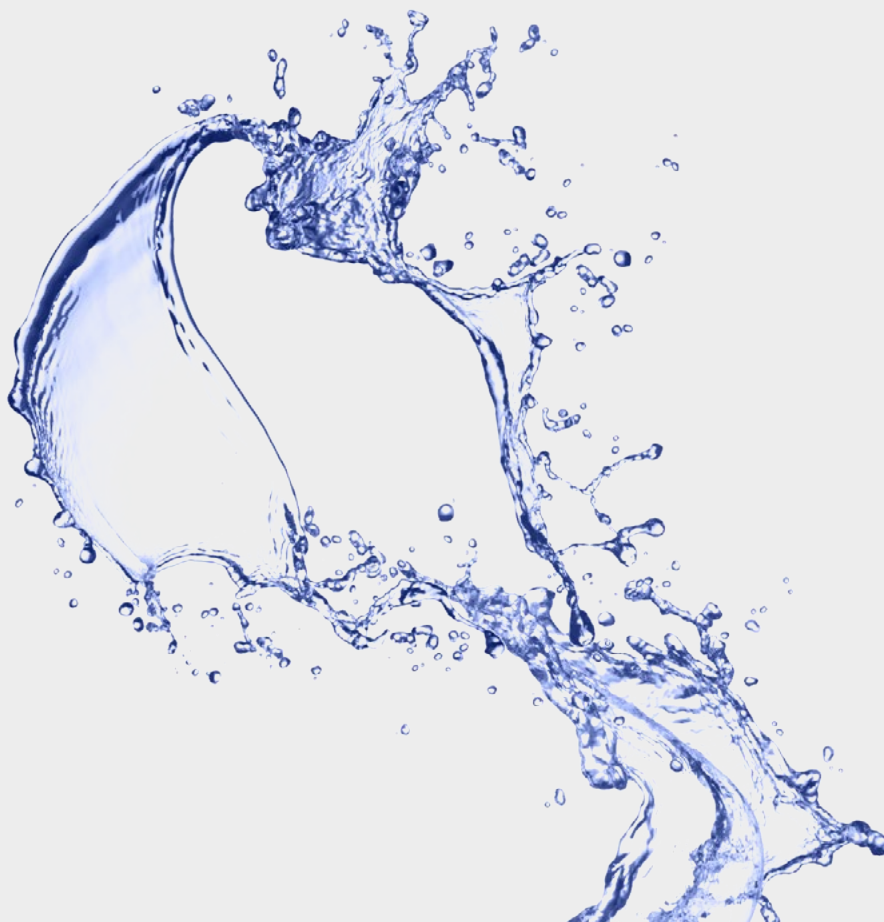
Generell erzielt Rhenus Lub eine Verringerung des Wasserverbrauchs, beispielsweise durch verlängerte Stand- und Einsatzzeiten von Fluiden sowie durch die Reduzierung von Reinigungsintervallen. Dies wird mit einem einzigartigen Fluid Management, dem rhenus lubrineering, und einer ausgefeilten Kennziffernsystematik erreicht.

## Überzeugungsarbeit in der Industrie

Mit der Erfahrung, dass umweltfreundliche Produktinnovationen erst dann ihre Wirkung entfalten, wenn sie akzeptiert und angewendet werden, arbeitet das Unternehmen seit 2014 mit großen Engagement daran, Anwender von Produkten mit kennzeichnungspflichtigen Inhaltsstoffen auf den neuen kennzeichnungsfreien Kühlschmierstoff umzustellen. Dabei entsteht eine klassische Win-win-Situation für Anwender und Umwelt.

## Umwelpate bei Clean-Up

Rhenus Lub setzt sich in besonderer Weise für die Umwelt ein, beispielsweise am Unternehmenshauptsitz in Mönchengladbach als Umweltpate bei der Initiative Clean-Up. In diesem eingetragenen Verein engagieren sich umweltbewusste Unternehmen und Einzelpersonen für eine saubere und attraktive Stadt mit hoher Lebensqualität. Rhenus Lub möchte in der Funktion als Umweltpate das Verantwortungsbewusstsein eines jeden Einzelnen stärken und damit auch eine höhere Identifikation mit dem gemeinsamen Lebensraum schaffen.



## 2.4 Korruptionsbekämpfung: Für ein integrires kaufmännisches Handeln

**Prinzip 10** › *Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.*

Am Hauptsitz in Mönchengladbach und in allen ausländischen Tochtergesellschaften agiert Rhenus Lub nach denselben klaren Regeln und Richtlinien. Das Unternehmen hat sie in seinem Leitbild formuliert, um gemäß Prinzip 10 von UN Global Compact allen Arten von Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung, konsequent entgegenzutreten.

Alle Geschäftspartner werden dazu angehalten, den hohen Anspruch von Rhenus Lub zu erfüllen, indem sie die Prinzipien des UN Global Compact achten und die Verantwortung für ihren Teil der globalen Liefer- und Prozesskette übernehmen. Unsere Aktivitäten in Sachen Global Compact teilen wir ihnen unmissverständlich mit. Dafür wurden die Allgemeinen Einkaufsbedingungen neu gefasst und durch entsprechende Antikorruptions-Bestimmungen ergänzt.

Die in den vergangenen Jahren begonnenen umfassenden Schulungen werden in regelmäßigen Abständen fortgeführt, um vor allem neue Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb und Einkauf klar und eindeutig über die Folgen von Korruption aufzuklären. .



Rhenus Lub GmbH & Co KG  
Erkelenzer Straße 36  
41179 Mönchengladbach

Telefon +49 2161 5869-0  
Telefax +49 2161 5869-93

[vertrieb@rhenusweb.de](mailto:vertrieb@rhenusweb.de)  
[www.rhenuslub.com](http://www.rhenuslub.com)

**Safer process.  
Safer profit.**

